



Alle Hydrangea-macrophylla-Formen blühen von Natur aus mehr oder weniger rosa. Um eine hell-enzianblaue Blütenfarbe zu erzielen, ist ein bestimmter pH-Wert des Bodens erforderlich.

Henning Stoldt, Landschaftsarchitekt

Hydrangea macrophylla Bauern- oder Gartenhortensie

Höhe: bis 1,50 m (hierzulande)

Wuchsform: kompakter, kuppelförmiger Wuchs

Blütenform: je nach Anordnung der fertilen (fruchtbaren) Blüten und der sterilen Schaublüten wird zwischen ballförmigen oder tellerförmigen Blüten mit nur einem äußeren Rand aus Schaublüten (Lacecap-Sorten/ zu deutsch: Spitzenhäubchen)

Hauptblütezeit: im Juli, Blüte am vorjährigen (alten) Holz, einige Sorten blühen auch am neuen Holz

Standort: Sonnig bis halbschattig; geschützt; bevorzugt wird ein humoser, nährhafter, gleichmäßig feuchter Boden, jedoch nicht staunass; Bodenmilieu sauer bis neutral, kalkmeidend. Zu gut gedüngte, zu stickstoffreiche Böden gefährden die Verholzung und damit die Ausreifung der Blütentriebe für eine ausreichende Frosthärte.



Ballförmige Blüte bei H. macrophylla 'Leuchtfleur'



*Tellerförmige Blüte bei H. macrophylla 'Kardinal'
Die fertilen Blüten in der Mitte sind noch 'zu'*

Im Inneren der endständigen ballförmigen Rispen befinden sich kleine, fruchtbare Blüten. Bei den 'Tellerhortensien' ist nur der Rand ist besetzt mit den typischen und sehr dekorativen, aber sterilen 'Showblüten', während bei den 'Ballhortensien' die Rispen über und über mit den unfruchtbaren Schaublüten besetzt sind. Aus diesem Grund sind die Ballformen für Bienen und andere Insekten nur wenig interessant.

Hydrangea macrophylla Bauern- oder Gartenhortensie

Nach der langen Blütezeit verfärben sich viele Sorten spektakulär und in teils wild-romantisch-morbiden Farbverläufen (Deko in der Floristik) bis hin zu hellbraunen Blütenständen, die einen nicht zu unterschätzenden Winteraspekt im winterlichen Garten darstellen und erst im Frühjahr entfernt werden.



Herbstfärbung einer blauen Ballhortensie-Blüte



luftgetrocknete 'Bälle' nach einem Dreivierteljahr

Das Trocknen der Blütenbälle geschieht am besten auf sanfte Art nach der **Wassermethode**: Die Bälle werden am Stiel zunächst in ein wenig Wasser gestellt. Nachdem das Wasser verbraucht ist, trocknen die Blütenblätter allmählich ein. Die ursprünglichen Farben verblassen und die Blütenblätter werden bei dieser Methode brüchig. Blütenbälle können auch 'klassisch' kopfüber an einer Schnur an einem trockenen Ort getrocknet werden, die Blütenblätter sind danach allerdings ähnlich brüchig wie bei der Wassermethode.

Das Haltbarmachen mit einer **Wasser-Glycerin-Mischung** 1:2 hat bei eigenen Versuchen nicht bei allen Blüten geklappt. Die Blütenblätter sind bei dieser Methode sehr viel weniger brüchig, sondern werden eher geschmeidig.

Eine weitere Methode ist die Verwendung eines **Kiesel-Gels**, bekannt als Silicagel, dass in kleinen weißen Tütchen Warensendungen zur Trockenhaltung beigelegt wird. Die Blüten werden in luftdicht verschließbare Behälter gelegt und allseitig mit dem Gel bedeckt und der Behälter verschlossen. Nach einigen Tagen ist die Blüte konserviert. Das Gel ist mehrfach verwendbar. Preisgünstiger als das Gel ist Katzenstreu auf Silicagel-Basis.

Verwendung: Bauern-Hortensien lassen sich in sonnigen bis halbschattigen Bereichen als Solitärs oder Gruppengehölze, freiwachsende Blütenstrauchhecke oder auch sehr schön als halbhohe Einfassungshecke für Wege und Terrassenflächen verwenden.

An sonnigen Standorten lassen sich diese Hortensien je nach Blütenfarbe mit dem großen und vielfältigem Phlox-Sortiment (v.a. mit Phlox-Paniculata-Hybriden), mit einigen Funkien-Sorten (Hosta), Taglilien (Hemerocallis), Pracht-Storchschnabel (Geranium magnificum ‚Rosemoor‘) oder Frauenmantel (Alchemilla – A. epiipsila wird im Unterschied zu A. mollis nicht durch Versamung lästig).

Abseits der naheliegenden Bauerngarten-Assoziationen lassen sich die Hortensien aber auch zu einem asiatisch angehauchten Gartenflair kombinieren - wenn Umgebung bzw. Hintergrund 'plausibel' oder hinreichend neutral sind: Bambus, japanische Azaleen, Farne und Gräser können dann Kulisse und Begleiter für die Blüten-Glanzpunkte bieten. Dabei wird auf einen bunten Blütenmix verzichtet, sondern beispielweise auf weiß blühende Sorten zurückgegriffen, die z.B. flach mit einem Teppich aus Waldsteinien oder der Schaublüte (Tiarella) unterpflanzt werden.